

Wiesbadener Tagblatt.

No. 19. Samstag den 23. Januar 1864.

Tagesordnung

für die am Mittwoch den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr stattfindende
Bezirksrathssitzung:

1. Die Benutzung der zweiten Lehrerwohnung im neuen Elementarschulgebäude
dahier und Begutachtung des Wohnungsanschlages.
2. Das Recursgesuch der Wittwe Sohn zu Rambach wegen verweigerter
Unterstützung.
3. Das Recursgesuch des Jacob Brechter zu Hefloch, des Philipp Christian
Müller von Gösroth, des Philipp Jacob Carl Erkel von Hilgenroth wegen
verweigerter Bürgeraufnahme.
4. Die Erbauung einer Straße durch das Lorschbacher Thal.
5. Die Festsetzung des Bürger-Antritts- und Aufnahmegeldes für die Zeit
vom 1. Januar 1864 bis 31. December 1868.
6. Gesuch der Gemeinde Wiesbaden um Genehmigung des Verkaufs von
10 9^{te} Grundeigenthum an Heint. Koch dahier.
7. Die Regulirung der Acciserhebung in Vierstadt.
8. Das Gesuch der Gemeinde Naurod um Erlaubniß zur Ausstockung eines
Theils des Gemeindewaldes, District Schlicht, und Anlage zu Feld.

Wiesbaden, den 21. Januar 1864.

Herzogl. Nass. Verwaltungsamt.

Meister.



Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Von heute ab wird ein Extrazug in der Richtung von Wiesbaden —
Schierstein nicht mehr abgelassen.

43

Herzogliche Eisenbahn-Direktion.

Holzversteigerung.

Im Eltviller Stadtwald im District Schieb kommen Samstag den 30. Ja-
nuar d. J. zur Versteigerung:

19 eichene Baustämme, 3068 Cbf. haltend und für Faß- u. Bau-
holz sehr geeignet, sowie

124 Klafter eichen Scheitholz, dabei 6 schuhiges Faß- u. Pfahlholz.

Eltville, den 14. Januar 1864.

Der Bürgermeister.

117

Bott.

Rechte Frankfurter Bratwürste

in frischer Sendung empfehlen

Schumacher & Poths

181

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Große Mobilien-Versteigerung.

Montag den 1. Februar l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, und die darauf folgende Tage, werden in dem Hause **Bierstädter Weg No. 2** (Hotel Zimmermann) die unten verzeichneten Mobilien gegen gleich baare Zahlung oder auf Verlangen und hinlänglicher Sicherheit auf **zwei monatlichen Zahlungsstermin** öffentlich versteigert:

1) In Mahagoniholz.

12 Garnituren, als: Sophas, Fauteuils und Stühle mit Plüsch, Seidendamast und Vollenrepsüberzüge, geschmackvoll und modern gearbeitet, **3 Damenschreibtische**, **7 Pfeilerschränke**, **4 Kleiderschränke**, **4 Spiegelschränke**, **8 ovale Tische**, **5 Spieltische**, **1 Ausziehtisch**, **8 Wasch-** und **8 Nachttische** mit Marmorplatten, **2 Chiffonnières**, **1 Pianino**, **8** sg. französische **Bettstellen** mit dem dazu gehörigen feinen **Bettwerk**.

2) In Nuß- und Tannenholz.

Sophas mit Stühlen, **Polster**, **Robr- und Strohstühle**, große und kleine **Kommoden**, **Thee**, **Epiel**, **Wasch-** und **Nachttische**, **Pfeiler**, **Kleider**, **Glas-** und **Küchenschränke**.

3) Spiegel und Bilder.

Eine Anzahl große und kleine **Spiegel** in Gold- und Holzrahmen, **Delgemälde** und **Kupferstiche**.

4) Bettwerk.

Rosshaar, **Feder**, **Seegras** und **Strohmatrassen**, **Plümeaux**, **Kissen** und **Pfühle**, rothe und weiße wollene, **Pique** und gesteppte **Decken**.

5) Fenstervorhänge und Teppiche.

Große Vorhänge in **Lüll**, **Wull** und **Biz** mit reichen **Verzierungen** und **Draperien**, **Tischdecken**, **Zimmerteppiche**, **Sopha-** und **Bettvorlagen**.

6) Eine große **Partie** feines **Cristall**, **Glas**, **Porzellan** und **Küchengeschirr**, darunter vollständige **Tafel-** und **Kaffeeservicen**.

7) Gartenmöbeln.

Eiserne und **hölzerne Stühle** und **Tische**, ein **Berceau**, verschiedene **Oekonomiegegenstände**, eine **Partie Brennholz** und sonstiges **Hausgeräthe**.

Schließlich noch etwas **Wein** in **Flaschen** und **Fässern**.

Sämmtliches Mobilien ist erst **zwei Jahre** im **Gebrauch** und so gut wie **neu**.

Die **Gegenstände** sind den **29.**, **30.** und **31. l. M.** in dem **Versteigerungslokale** zur **Ansicht** aufgestellt.

32 C. **Leyendecker.**

Otto Liebel, Vergolder,

4 Schulgasse 4,

empfehlte sich im **Anfertigen** von **Goldrahmen**, **Trumeaux** u. in jedem **Genre**, sowohl in feiner echter, als auch unächter **Vergoldung**. Sodann bringt derselbe sein Lager

fertiger Spiegel

in schönster Auswahl, von **30 fr.** pro Stück, in empfehlende Erinnerung. 660

Herr Heinrich Heil aus Darmstadt läßt
Donnerstag den 28. Januar d. Js.,

Morgens 10 Uhr,
im Hofe des Gasthauses zum „Württemberg Hof“
dahier die nachverzeichneten, in gutem Zustande be-
findlichen Gegenstände gegen gleich baare Zahlung
an den Meistbietenden öffentlich versteigern, als:

1. zwei vollständige Wagen,
2. ein Schnappfarren,
3. ein Wasservagen,
4. 4 Paar vollständige Pferdegeschirre,
5. ein Reitsattel mit Trense,
6. ein Sattel mit Trage,
7. ein Sattel,
8. zwei Hintergeschirre,
9. zwei neue Chaisengeschirre,
10. ein Jagdwagen,
11. zwei eichene Bettstellen.

Diese Gegenstände können am Tage vor der Ver-
steigerung in obigem Locale eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. Januar 1864.

Heinr. Ried, Commissionär.

1227

Brönner's Fleckenwasser.



untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Del, Butter,
Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Delfarbe, Pom-
made etc., ohne den ächten Farben von Seide, Sammt, Leder,
Möbel- und Kleiderstoffen im Geringsten zu schaden. — Bestes
und billigstes Mittel zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 20 fr.
und 8 fr. acht bei

A. Quersfeld, Langgasse. 1228

Lentner'sche Hühneraugenpflasterchen

sind zu haben bei

719

G. A. Schröder, Hofriseur, Webergasse.

Klängel, Tafelclaviere und Pianinos zu verschiedenen Preisen
empfehlen

892

W. & C. Wolf, Luisenplatz Nr. 7.

Zwei Tafelclaviere, das eine von Dörner aus Stuttgart, neu, von den
hiesigen Virtuosen von vorzüglichem Ton erkannt, werden wegen schneller Abreise
bis Montag den 25. d., Nachmittags, aus freier Hand verkauft Goldene
Krone, Langgasse. 1229

Ein fast neues Pianino aus der Fabrik von Blaedel, unter 2 1/2-jähri-
ger Garantie, ist wegen Wegzugs preiswürdig zu verkaufen. Wo sagt die
Expedition. 653

Neuer Geisberg.

212

Sonntag den 24. Januar von 3 Uhr an
vorzügliche
Harmonie-Musik
vom 69. Kgl. Preuss. Regiment.
Abends: Tanz.

*) Siehe gefällige Annonce.
107 Das carnevallistische Comité des „Liederkränzes“.
Abgesehen für die Damen gegeben, welches auch für den Ball gültig ist.
Für die heutige Sitzung wird gegen Entrichtung von 12 fr. ein natürliches
die einzelne Sitzung 24 fr., für den Ball allein 48 fr.
Centre für die beiden noch folgenden Sitzungen und Ball 1 fl. 12 fr., für
im natürlich decorierten Saale des Herrn Engel.



Damenstimmung*)
Große außerordentliche
heute Abend 8 Uhr 11 Min. vor
Schnee



Tanz-Kränzchen

Sonntag den 24. d. M. Abends 7 Uhr im
Pariser Hof,
wozu ergebenst einladet

Moseler Strauss,
Tanzlehrer.
1218

Erbprinz von Nassau.

Morgen Sonntag den 24. Januar

Flügelmusik mit Begleitung
wozu höflichst einladet
August Scholl. 1219

Morgen Sonntag

Tanzbelustigung im Schwalbacherhof,
wozu freundlichst einladet

F. Rieser.
42

Abendunterhaltung der Landwirthe.

Auf vielseitiges Verlangen findet Samstag den 30. d. M. Abends 7 Uhr im Saale des Gastwirths **Louis Kimmel** eine **Abendunterhaltung** statt, wozu Diejenigen, welche sich daran betheiligen wollen, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß außer der circulirenden Liste noch eine andere zum Einzeichnen im Lokale des Herrn L. Kimmel (Kirchgasse) offen liegt.

Wiesbaden, den 19. Januar 1864.

Das Comité. 1065



Heute Abend 8 Uhr. 1220

RESTAURATION ENGEL

Jeden Sonntag Concert à la Strauss. Anfang 5 Uhr. 1221

Im „Bater Rhein“

heute Abend rheinische Kartoffel-Kröppeln. Auch habe ich einen vorzüglichen 62r Cauber in Zapf, die gr. Flasche zu 36 fr.

1222

Miltz.

Frische Schellfische

empfiehlt

A. Schirmer. Markt. 989

Frische Schellfische

empfehlen

181

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Cabiljau, Schellfische & Seezungen

soeben eingetroffen bei

Chr. Ritzel Wtw. 1190

Frische Schellfische

sind bei mir eingetroffen.

Hch. Philippi, Kirchgasse 22. 1223

Süße Bratbückinge,

marinirte holl. Häringe und Sardellen empfiehlt

1224

Fr. Strasburger, Kirchgasse 10. 1281

Frische Pariser Blumenkohl, Schellfische, Cabeljau, Bückinge, zum Rohessen und Braten, sowie gewässerten Labberdan, Holl. Häringe u. Sardellen empfiehlt billigst

Joh. Adrian,

Michelsberg No. 6.

1195

Rheinstraße 13 ist ein neuer Füllofen zu verkaufen. 1225

Elixir pour Lestomac (Jagd-Liqueur),

habe in Commission von Herrn Friedr. Marburg dahier erhalten und empfehle solchen zur geneigten Abnahme.

1124 Heinrich Wald, Eck der Nero- und Röderstraße 41.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen bei

G. W. Winter, vorm. August Roth,
Webergasse 5.

895

Thee

in bekannter Qualität und zu allen Preisen, in stets frischer Sendung bei

Jean Geismar,

10. Taunusstraße 10.

894

A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

893

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund zu 12 fr. ist fortwährend zu haben bei

18602

W. Baum, Neugasse 13.

Guten abgekochten Schinken à 48 fr. das Pfund.

Ries.

Hofmeßger, obere Webergasse 36.

1226

Frische süße Kuhmilch die Maß zu acht Kreuzer, kann täglich ins Haus gebracht werden. Näheres **A. Jung, Steingasse 23.**

1127

Alizarin-Schreib- & Copirtinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

Zu haben bei

M. Flocker, Webergasse No. 17.

Unterzeichneter empfiehlt seine selbstverfertigten Möbel, als: **Ce-
fretäre** verschiedener Gattung, **Kommode**, **Pfeilerschränken**,
ovale Tische, **Bettstellen**, **Wasch-Commode** und **Wasch-
schränken**, letztere mit beweglichem Aufsatz.

Unter Zusicherung solider Arbeit und mäßiger Preise werde ich das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu rechtfertigen suchen.

H. Heitz, Dogheimerstraße 2 a. 958

Pelzwaaren

neuester Mode in bekannter guter Qualität werden sehr billig verkauft bei

P. J. Dümnick,

14313

Zeit 60, nächst der Post in Frankfurt a. M.

Matten in Borsten, Seegras u. Cocos, **Wachs-
tuch-Teppiche** u. **Wachstuchunterlagen** empfiehlt

A. Tillmann, Burgstraße 7. 1230

Muhrkohlen

1^{te} Qualität in Schierstein am Schiff empfiehlt

215

Peter Koch, Dogheimerstraße 10.

Beste Qualität Muhrkohlen

sind durch die Herren F. A. Ritter und Wilh. Filbach das gemessene
Maaß zu 1 fl. 24 fr. aus dem Schiff in Schierstein zu haben bei

Wilh. Kimpel aus Caub. 18779

Möbelverkauf

Oberwebergasse 46.

1117

Zu verkaufen

Nerostraße 24 alle Arten neue **Holz- und Volkermöbel**.

869

Frau Carl Dix Wittwe will 2 Aecker verpachten, $\frac{1}{2}$ Morgen davon ganz
nahe an der Stadt, der sich gut für Gärtnerei eignet.

1231

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von Elise Neubert, Hebamme, befindet sich Quintinsgasse 20 in Mainz. 17840

Sehr schöne große holländer **Kanarienvögel** (Weibchen) sind billig zu
verkaufen Langgasse 49.

1232

Bei Unterzeichnetem sind junge **Obstbäumchen** zu haben.
 939 **H. Mäckler**, Friedrichstraße 18.

Ein sehr guter **Keller** unter dem Hause Heidenberg 10 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft ertheilt die Exped. 796

Eine gute **Zither**, fast noch neu, ist billig zu verkaufen. Wo sagt die Expedition. 1113

Evangelische Kirche.

Sonntag Septuagesimä.

Militär-Gottesdienst Morgens um 8 Uhr.

Hauptgottesdienst Morgens um 10 Uhr.

Nachmittagsgottesdienst um 2 Uhr.

Betsunde in der neuen Schule Morgens 8½ Uhr.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

Sonntag Septuagesimä.

Vormittags: Erste heil. Messe 6½ Uhr. Militärgottesdienst 7½ Uhr. Hochamt mit Predigt 9½ Uhr. Letzte heil. Messe 11½ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre.

Werktags: Täglich heil. Messen um 6½, 7½ und 9 Uhr. Dienstags, Mittwochs und Freitags 7½ Uhr Schulmessen. Samstag Abend 5 Uhr Salve und Beichte.

Tägliche Posten vom 10. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
 Morgens 6, 10. Morgens 7³⁰, 10, 11¹⁵.
 Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 6, 8, 10. Nachm. 1¹⁵, 3, 4¹⁵, 5¹⁵, 8, 10.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 9¹⁵.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8¹⁵. Nachmittags 5³⁰.

Diez und Schwalbach (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10⁴⁵.

Rüdesheim, Lahnstein, Limburg (Eisenbahn).

Morg. 7³⁰ } Brief- u. Nachm. 4 } Brief- u.

Nachm. 4⁴⁵ } Fahrpost. Nachm. 9⁵⁵ } Fahrpost.

Morg. 11 Briefpost. Morg. 11³⁰ Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3³⁰. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 6. Dienstags.

(via Calais).

Morgens 10. Nachmittags 1³⁰.

Nachmittags 3³⁰. Nachmittags 3³⁰.

Französische Post.

Morgens 10. Nachmittags 1³⁰, 3³⁰.

Nachmittags 3³⁰.

Hzgl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 7³⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 3, 4⁵⁵, 8³⁰.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 8¹⁰, 10⁴⁵.

Nachmittags 2⁴⁵, 6, 9⁵.

Die Verbindung zwischen der Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn wird mittelst Dampfboote bewerkstelligt.

Dampfboot-Verbindung zw. Oberlahnstein und Capellen.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8¹⁰, 10³⁰, 11⁴⁵.*

Nachmittags 2³⁵, 3⁵⁵*, 5⁵⁰*, 6³⁵, 8⁵⁵.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7³⁵, 9⁴⁰, 11²⁵.*

Nachmittags 1, 3¹⁰*, 4¹⁵, 5¹⁰*, 7⁴⁵, 10⁵.

*) Schnellzüge.

Gold-Course. Frankfurt, 19. Januar.

Pistolen 9 fl. 38 — 39 kr.

Holl. 10 fl. Stücke 9 „ 44½ — 45½ „

20 Frcs. Stücke 9 „ 19 — 20 „

Russ. Imperiales 9 „ 38 — 40 „

Pistolen Preuß. 9 fl. 56 — 57 kr.

Dulaten 5 „ 32 — 33 „

Engl. Sovereigns 11 „ 41 — 45 „

Dollars in Gold 2 „ 25 — 26 „

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 19) 23. Januar 1864.

Abend-Unterhaltung

Turn = Vereins

am 30. d. M., Abends 8 Uhr,

im Saale des „Schwalbacher Hofes“

(Herrn Fritz Riese)

zum Besten von

Schleswig-Holstein.

Programm.

I. Abtheilung.

- 1) Musikstück.
- 2) Eröffnungsrede.
- 3) Turnerische Gruppierungen.
- 4) Männergesang.

II. Abtheilung.

- 5) Klavierstück, vorgetragen von einer jungen Dame;
- 6) Fechtübungen;
- 7) Männergesang;

8) Barbarossa, Lebendes Bild in 3 Abtheilungen.

Karten für Herrn à 36 fr. und für Damen à 18 fr. sind zu haben bei den Herrn Chr. Limbarth, F. W. Käsebier und W. Berghof.

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Am Fastnachtssonntag den 7. Februar wird zur Feier des Stiftungsfestes des Gesangsvereins „CONCORDIA“ dahier ein

grosser Ball

im Saale zur Dietenmühle abgehalten. — Eine Subscriptionsliste hierzu wird dieser Tage in Circulation gesetzt.

Der Vorstand. 1233

Zu dem am Samstag den 23. l. M. im Gasthaus zum Erbprinzen von Nassau stattfindenden

Dienerschafts-Ball

wird freundlichst eingeladen.

Karten sind bei Herrn Kaufmann Acker, Burgstraße, und in der Wirthschaft von Herrn Scheurer, Mühlgasse, sowie Abends an der Kasse zu haben. 1234

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 1/2 Uhr Probe in der Aula,

Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital fl. 3,000,000

Reserven fl. 1,294,500. 48.

Die Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft bringt hiermit zur Anzeige, daß der Buchhalter am Herzogl. Finanz-Collegium, Herr **Wenhardt** in Wiesbaden, wegen Krankheit die Vertretung derselben niedergelegt hat und daß an seine Stelle der Weinändler Herr **H. Dögen** in Wiesbaden zum Hauptagenten der Gesellschaft für das Herzogthum Nassau ernannt worden ist.
Frankfurt a. M., den 6. Januar 1864.

Die Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Der Verwaltungsrath:

Carl Freiherr v. Rothschild.

Der Director:

L. Wengard.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erlaube ich mir hiermit, die mir übertragene Hauptagentur angelegentlichst zu empfehlen.

Die Gesellschaft gewährt zu sehr mäßigen festen Prämien und unter den vortheilhaftesten Bedingungen **Lebens-Versicherungen** der verschiedensten Art, mit und ohne Betheiligung am Gewinn, welche nach Wahl des Versicherten entweder nach dessen Ableben oder schon bei seinen Lebzeiten in einer im Voraus bestimmten Frist zur Zahlung kommen. Die Gesellschaft übernimmt ferner Capitalien auf **Leibrenten**, sowie auch Versicherungen zum Zweck der **Alters-Versorgung** und **Aussteuer-Versicherungen**.

Wer z. B. im Alter von 30 Jahren 100 Gulden süd. Währ. versichert, zahlt eine jährliche Prämie von 2 Gulden 3 fr. ohne oder von 2 Gulden 10 fr. mit Gewinn-Betheiligung. — Für ein Capital von 100 Gulden erwirbt man im Alter von 65 Jahren eine jährliche Rente von 11 Gulden 28 1/2 fr.

Das Nähere besagen die Prospekte, welche nebst Antragsformularen von dem Unterzeichneten und auswärts von den Spezialagenten unentgeltlich verabfolgt werden.

Wiesbaden, den 10. Januar 1864.

Der Haupt-Agent.

562

H. Dögen.

Nachdem mir das Directorium der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungsbank **Teutonia** zu Leipzig die bis Ende 1863 von Herrn Eduard Hahn dahier geführte Agentur für Wiesbaden und Umgegend übertragen hat, beehre ich mich, dies dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen und ersuche zugleich die in oben genannter Versicherungsbank versicherten Personen, die seit dem 1. Januar d. Js. fälligen Prämienzahlungen gefälligst an mich gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 15. Januar 1864.

Heinrich Ried, Langgasse 14.

Agent der Leipziger Renten-, Capital- und Lebens-

Versicherungsbank **Teutonia**.

950

Photographisches Atelier

von

W. Sternitzki, Kirchgasse No. 20.

Tägliche Aufnahmen unter bekannter Garantie.

17048

Deutschen und englischen Unterricht erteilt

Frau **Dr. Tittmann**, Louisestraße 13. 210

68

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich in meines Vaters Haus, obere Schwalbacherstraße, ein **Lackirergeschäft** etablirt habe; indem ich mich in allen in dies Fach schlagenden Arbeiten empfehle, verspreche ich bei prompter und reeller Bedienung dauerhafte und geschmackvolle Arbeit.

1061

Franz Schramm, Maler und Lackirer.

Empfehlung.

Außer dem so sehr beliebten **Virgin-Schnupftabak** von Philipp Koch in Saarbrücken habe ich noch in frischer Sendung erhalten:

- 1) Virgin No. 2 und No. 3 von Gebrüder Lotzbeck,
- 2) Rape de Nancy (No. deux),
- 3) Achten Pariser,
- 4) feinen und feinsten Marocco,
- 5) groben Holländer, sowie
- 6) den gemischten Schnupftabak.

Obige Sorten aus directer Bezugsquelle erhalten.

1235

August Kadesch, Metzgergasse 22.



Für 48 Kreuzer

Schwarzwälder Uhren,

regulirt sammt Gewicht;

dieselben mit **Wecker** 1 fl.; große **Haus-Uhren** mit Schlagwerk 2 fl.; große **Rahmen-Uhren** mit Federzug 6 fl.; neu silberne **Taschen-Uhren** 3 bis 4 fl. nur bei

Conrad Martin, Uhren-Handlung,

Augustinerstraße 59. **Mainz.** Augustinerstraße 59.

Franco-Bestellungen werden gegen Postnachnahme besorgt.

861

Häuserverkäufe und Logisvermietungen.

Gut rentirende **Wohn- und Geschäftshäuser**, sowie schön gelegene **Landhäuser** sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch größere **Wohnungen** zu vermieten durch die allgemeine Geschäfts-Agentur von **Friedrich Baumann.**

825. Bahnhofstraße No. 10, vis-à-vis dem Ministerium.

Ein schön und solid gebautes Haus mit schönem Hof und Garten ist für den Preis von 13,000 fl. aus der Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 1236

Betragene **Herrn- und Damenkleider** werden fortwährend gekauft bei **A. Harzheim**, Golbgasse 21. 731

Eine zweispännige, noch in gutem Zustande sich befindliche **Chaise** wird zu kaufen gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 15 in der Eisenhandlung. 1237

Schwalbacherstraße 27 steht ein einspänniger Wagen zu verkaufen. 1238

Metzgergasse 25 sind 4—5 Karren frischer **Pferdemist** zu verkaufen; auch kann der Mist von 4 Pferden jede Woche abgegeben werden. 1239

Langgasse 4 ist eine **Abtrittsgrube** zu leeren. Näh. im 3. St. 1240

Wilhelmstraße 8 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 1146

Repetitionsstunde.

Heute Abend in dem Saale zur Stadt Coblenz, Mühlgasse No. 4, wozu ich meine jetzigen und früheren Schüler, sowie deren verehrliche Eltern freundlichst einlade. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1241

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Monnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel,

863

Webergasse im Hotel de Nassau.

Punsch - Syrope

von

Johann Adam Röder

in

Düsseldorf-Cöln,

allseitig als die feinsten anerkannt, empfiehlt

C. Ritzel Wtw. 17615

Russ. Cigarretten

aus der Fabrik „La Ferme“ in St. Petersburg empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstr. 25. 1126



Ausgesetzt



Lederleinen und schlesische Leinen
(Rein-Leinen), etwas beschmukt, die gewöhnlich 24 bis 30 fr. gekostet, zu 18 bis 20 fr. empfiehlt

L. Castel in Mainz,

Schöffergasse 2, nahe an der Schustergasse, in der Nähe der Specereihandlung des Herrn M. Heerdt.

Alle Arten **Steppereien** werden schnell besorgt, sowie ganze **Ausstattungen**, mit Baumwolle genäht per Elle 2 fr., ditto mit Seide 3 fr. bei

733

W. Hack, Webergasse 5.

Gesucht wird pro 1. April in der Nähe der Taunusstraße ein Logis, bestehend in 3/4 Zimmern, 1 Cabinet und allem sonstigen Zubehör, wemöglich mit Hofraum. Offerten erbeten unter **A. B.** durch die Expedition.

1242

Nerostraße 10 ein einspänniger Wagen zu verkaufen.

1189

Ein ganzes Abonnement in der 2. Ranggalerie, Hinterplatz, ist abzugeben.
Näheres Exped. 1243

Verloren

ein kleiner goldener **Uhrschlüssel** und ein blauer **Schleier**. Dem Finder eine Belohnung Geisbergweg 6 oberer Stock. 1244

Am 17. d. M. wurde in der Nähe des Theaters ein goldnes **Armband** mit rothem Stein verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung Friedrichstraße 40. 1131

Ein Dienstmädchen verlor ihr **Portemonnaie** von der Röderstraße über den Heidenberg bis an den Michelsberg. Inhalt ein österr. Gulden und etwas Münze. Dringend wird um Abgabe gebeten Röderstraße 12. 1245

Mittwoch den 19. d. wurde auf dem Kursaalweier eine goldene **Uhr** mit goldenem Zifferblatt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe Wilhelmstraße 10 gegen sehr gute Belohnung abzugeben. 1246

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Putzen und Waschen Mauergasse No. 13, Hinterhaus. 1247

Ein Mädchen, das sehr schön nähet und ausbessert, wünscht noch 2 Tage in der Woche zu besetzen. Näh. in der Exped. 1248

Stellen-Gesuche.

Man sucht eine Bonne, Französin oder Schweizerin, die ihre Muttersprache gut spricht, sowie nähen und bügeln kann. Näheres in der Exped. 517

On demande une bonne suisse ou française, qui sache bien parler sa langue et qui s'entend à coudre et à repasser. S'adresser à l'expédition de cette feuille 517

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird Anfangs Februar gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl. 517

Eine perfecte Köchin wird gesucht Hainerweg 1. 1136

Ein fleißiges reinliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Arbeiten gut versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 1202

Ein gefestetes Frauenzimmer sucht auf gleich Stelle als Haushälterin; auch würde dieselbe einen kleinen Haushalt ohne Beihilfe übernehmen. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Zu erfragen in der Exped. 1249

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich kann und einigermaßen zu kochen versteht, wird gesucht Mainzerstraße 18. 1250

Ein reinliches Mädchen sucht einen Monatsdienst. Näh. Saalg. 8. 1251

Eine Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näh. H. Webergasse 5, Parterre. 1252

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen Friedrichstraße 12, 3r Stock. 1203

Ein anständiges Frauenzimmer, welches 9 Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Laden. Näh. Exp. 1253

Gesuch.

Ein gewandter Bademeister, der seit 4 Jahren hier mit 40 Bädern arbeitete, gut schröpft und die besten Zeugnisse besitzt, sucht wegen Geschäftsveränderung eine ähnliche Stelle. Näh. zu erfragen in der Exp. 1213

Ein Steindruckerlehrling wird gesucht bei H. Iffelsbacher, Lithographie u. Steindruckerei. 971

Ein Bursche sucht Stelle als Hausknecht. Näheres in der Exped. 1254

Ein gewandter Kutscher, welcher etwas serviren versteht, wird nach Rüdelsheim gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Bei wem, sagt die Exped. 1255

Ein ordentlicher Junge kann das Sattlergeschäft erlernen Näh. Exp. 1256

Zwei Lehrlinge für die Messinggießerei und Dreheret von C. J. Stumpf
dahier gesucht. 1257

Ein wohlzogener Junge kann das Hutmachergeschäft erlernen. Näh. Exp. 1258

Bahnhofstraße 10 ist eine kleine Wohnung zu vermieten und bis zum
1. April zu beziehen. 112

Dohheimerstraße 31 ist der untere Stock, aus 4 ineinandergehenden Zim-
mern nebst geräumiger Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör bestehend,
zu vermieten und kann sogleich oder den 1. April bezogen werden. 1259

Leberberg No. 1

eine Wohnung, enthaltend 1 kleinen Salon, 1 Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer mit
6 Betten, 1 Küche im 2. Stock, mit schönster Aussicht zu 40 fl. per Monat
zu vermieten. Auch werden einzelne Zimmer abgegeben. 20

Schachtstraße 23 im zweiten Stock ist ein Logis, 2 Zimmer, Dachkammer,
Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 1163

Schulgasse 5 im dritten Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet
und Küche auf 1. April zu vermieten. 930

Schwalbacherstraße 11 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 633

Wellritzstraße 15 ist ein freundliches Zimmer nebst Cabinet und Küche
auf gleich an stille Leute zu vermieten. 1168

Ein Mädchen kann eine Schlafstelle erhalten Saalgasse 3, 3r. Stock. 1260

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser
geliebtes jüngstes Töchterchen, **Marie Josephe Jacobine**, nach
3 1/2 Jahre langem schweren Leiden heute Morgen 6 1/2 Uhr sanft dem
Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 21. Januar 1864.

A. Kroth.

1261

Anna Kroth, geb. Egner.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem
Allmächtigen gefallen hat, unsere innig geliebte Mutter und Großmutter,
die Wittwe des Obermedicinalraths **Bausch**, Freitag den 22. Januar
Morgens gegen 1 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. Januar Nachmittags 1/4 4 Uhr
vom Sterbehause, Kirchgasse 3, statt. 1262

Berwandten und Freunden die traurige Anzeige, daß meine Frau,
Henriette Sterlin, nach langen schweren Leiden, am 22. Januar
um 2 Uhr Morgens in ihrem 87. Lebensjahre dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause,
Louisenplatz 6, statt.

1263

Der trauernde Ehegatte.

Barbieux.

7000 fl. werden auf erste Hypothek und gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf den 1. April d. Js. zu leihen gesucht. Wo, sagt d. Exped. 461
 Es wird ein Capital von **14000 fl.** gesucht. Näheres in der Exped. 978
 Es werden **6000** und **600 fl.** in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Die Exped. sagt wo. 1264
 Es werden **6—8000 fl.** gegen doppelte Sicherheit ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres bei der Exped. 1095
1000 — 1200 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo sagt die Exped. d. Bl. 1265

Liebes Dortchen!

Es gratulirt Dir recht herzlich ein ungenannter aber wohlbekannter Freund zu Deinem morgigen 23. Geburtsfest. 1266

Vivat Timothea! Ein donnerndes Hoch soll durch die Kirchgasse der Frä. Timothea zum morgigen Namensfeste erschallen.

1266 Von einem stillen Verehrer R. C. M.

Die herzlichsten Glückwünsche dem schwarzen Fräulein **Gretchen** in der Marktstraße zu ihrem 21. Wiegenfeste von am, ders nitt vergesse hott und ganz gut waas. 1266

Es gratulirt Dir herzlich liebes **Louischen** in der Mainzerstraße 16 zu Deinem heutigen Geburtstag Deine Freundin

1266 Katharine W.

Mainz, 22. Jan. (Fruchtmarkt.) Bei kleiner Zufuhr alles ziemlich unverändert, nur Gerste etwas billiger. Es wurde bezahlt: Weizen (200 Pfd.) 10 fl. 20 bis 10 fl. 50 kr., Korn (180 Pfd.) 6 fl. 50 kr. bis 7 fl. 10 kr., Gerste (160 Pfd.) 5 fl. 30 kr. bis 5 fl. 50 kr. Im Großhandel durch den beschränkten Verkehr sehr wenig Geschäft und Preise unverändert.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Der Troubadur.** Große Oper in 4 Acten. Nach dem Italienischen des S. Cammarano. Musik von Giuseppe Verdi.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

Morgen Sonntag: **Die Räuber.** Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Ein verlorenes Leben.

Erzählung von Fr. Willibald Wulff.

(Fortsetzung aus No. 14.)

Sonned warf die Papiere bei Seite und sprang von seinem Sitze auf. Hätte der Greis ihn in diesem Augenblick betrachtet, er würde erschrocken zurückgewichen sein vor der Blässe, welche das Antlitz des Grafen bedeckte. Bruno schien zu fühlen, daß sein Gesicht die Erregung verrieth, welche er bei dem Gedanken empfand, der Tochter des Freiherrn entgegenzutreten, denn er wandte sich ab. Es waren Jahre seit jenem blutigen Ereigniß vergangen, aber Sonned hatte noch immer nicht gelernt, die Erinnerung daran mit Ruhe zu ertragen. Wenn unerwartet der Name des Erschossenen ausgesprochen, oder der Gedanke an den Mord in ihm wachgerufen wurde, so schrak er zusammen und hatte Mühe, sein Erschrecken zu verbergen. So war es auch in diesem Moment.

„Ein Officier sprengt neben dem Wagen her“, sagte der alte Diener plötzlich und lehnte sich aus dem Fenster, um besser sehen zu können.

Diese Bewegung benutzte Bruno, um sich vollständig zu sammeln. Er trat dann zu dem Greise.

„Es ist der Freiherr von Tronsberg“, entgegnete er.

Joseph war stichlich erstaunt und drückte dieses Erstaunen durch die Worte aus:

„Kennst denn das gnädige Fräulein den Freiherrn?“

„Es muß wohl so sein, wenn er sie begleitet“, sagte der Graf lächelnd.

„Aber, gnädiger Herr, Sie haben mir nie etwas davon gesagt, daß Sie sich mit den Tronsbergs ausgeöhnt haben?“ fuhr der Greis verwundert fort.

„Muß ich Dir denn Alles sagen, Alter?“ Seit einem Jahre ist das alte freundschaftliche Verhältniß wieder hergestellt und zwar auf meine Veranlassung. Ich habe die Hand zum Frieden geboten und man hat sie angenommen.“

„Das ist seltsam, gnädiger Herr. Früher wollten Sie doch nie etwas von diesen stolzen Tronsbergs wissen?“

„Damals hatte ich meine Gründe, aber jetzt hat sich Vieles umgestaltet“, entgegnete Sonneck.

„Ist der alte Freiherr todt?“

„Ja, Joseph, der stolze Minister, welcher die ganze Schuld an dem langen, unseligen Zwiste trug, ist seit drei Jahren todt.“

Zur näheren Erklärung dieser Worte wollen wir hier wenige Zeilen einschoben. Der verstorbene Graf Sonneck und der frühere Minister, Freiherr von Tronsberg, waren Cousins. Sie waren beide gleich reich, gleich berufen zu den höchsten Ehrenstellen. Engbefreundet, traten sie zu gleicher Zeit in den Staatsdienst, der Eine half dem Andern, der Eine stand für den Andern ein, bis die französische Revolution ausbrach und dieser Freundschaft ein Ende machte. Schon früher hatten hier und da Meinungsverschiedenheiten zwischen ihnen geherrscht, jetzt wurde der Funke zur Flamme. Der Graf hatte sich von jeher dem Liberalismus zugeneigt, dem auch Tronsberg im Anfang nicht abhold gewesen war. Sonneck verurtheilte die Schwäche der französischen Regierung und der Freiherr vertheidigte dieselbe. Von der Anfangs nur leidenschaftslos geführten Discussion kam es bald zu ernstlichen Streitigkeiten. Der Graf trat aus dem Staatsdienste und der Freiherr wurde Minister. Sonneck, welcher seinem Vetter von Herzen zugethan war, vermied jedes Gespräch über die politischen Wirren, aber der Freiherr, welcher es sich zur Aufgabe gemacht zu haben schien, den Freund zu bekehren und zurückzuführen zu den Ansichten, denen er huldigte, suchte begierig jede Gelegenheit auf, um seinen Befehrsplan auszuführen. Sonneck war ein fester, energischer Charakter und gab nicht nach. Wie es voraus zu sehen war, entstanden neue Zwistigkeiten, welche mit einem vollständigen Bruch endigten.

Sonneck zog sich auf seine Güter zurück, denn er war der Gefränkte, der Beleidigte, aber noch immer konnte er es nicht über sich gewinnen, dem früheren Freunde zu grollen. Leider gab ihm Tronsberg bald genug dazu Veranlassung. Von Rache suchte verblendet, klagte er den Grafen als einen Demagogen und Verschwörer an und Sonneck gerieth in ein Labyrinth von Unannehmlichkeiten, aus welchen er nur mit großen Geldopfern entkam. Von dieser Zeit datirte die Feindschaft der beiden Zweige eines Geschlechts, welches Bruno erst jetzt, nachdem der alte Freiherr todt war, durch sein freundliches Entgegenkommen wieder zusammengeführt hatte.

„Er hat zwei Kinder hinterlassen, eine Tochter und einen Sohn“, fuhr der Greis fort.

„Die wirst Du beide kennen lernen“, entgegnete der Graf. „Das Fräulein von Tronsberg ist seit mehreren Wochen Mathildens beste Freundin und der Sohn...“

Hier hielt er inne.

„Nun, gnädiger Herr, der Sohn?“

„Ist, wie ich ihn kennen gelernt habe, ein wackerer junger Mann, in dessen Hände ich Mathildens Geschick legen will“, antwortete Sonneck in ernstem Tone.

„Jetzt verstehe ich Ew. Gnaden, aber das Fräulein ist noch so jung.“

„Ich habe den Freiherrn ersucht, in Gesellschaft seiner Schwester, Mathilde hlerher zu geleiten“, setzte Bruno hinzu, ohne auf die Einwendung des alten Dieners zu achten. „Ich will ihn kennen lernen. Ist er im Stande, Mathildens Liebe zu gewinnen und hat er die Eigenschaften eines ächten Edelmanns, so will ich ihre Hand in die seinige legen.“

(Fortf. f.)